Impressions de mode = Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitbestimmungsrealität und Machtanspruch

Nur jene Unternehmungen sind den Anforderungen der Zukunft gewachsen, denen es gelingt, die Intelligenz und die Tatkraft aller Mitarbeiter auf allen Stufen zu mobilisieren. Aus diesem Grunde zielt eine neuzeitliche Führung auf eine weitgehende Aktivierung des einzelnen Mitarbeiters und auf eine Delegation der Kompetenzen ab. Der einzelne soll in seinem überschaubaren Arbeitsbereich möglichst viel selbst entscheiden oder angemessen an der Entscheidung beteiligt sein.

Diese Notwendigkeit steht im Einklang mit dem Bedürfnis vieler Mitarbeiter, einen persönlichen Beitrag zu leisten und als Persönlichkeit gewürdigt zu werden. Die Realisierung einer Zusammenarbeit in Unternehmung und Betrieb ist in der Schweiz schon gediehen. Ein Beispiel: In neun Zehnteln der Grossbetriebe (ab 1000 Beschäftigten) ist für die Schlichtung von Streitigkeiten die Mitsprache oder Mitbestimmung der Arbeitnehmer vorgesehen. Sicher wäre es erwünscht, dass alle Betriebe von einer bestimmten Beschäftigtenzahl an im wesentlichen dieselben Mitsprache- und Mitbestimmungseinrichtungen hätten. Der Wunsch nach einer einwandfreien verfassungsmässigen Grundlage einer dahinzielenden gesetzlichen Regelung ist verständlich. Insofern bestehen keine Hindernisse.

Die Dinge komplizieren sich jedoch deshalb, weil die gewerkschaftliche Mitbestimmungs-Initiative, inspiriert von ausländischen Ideologien, die Macht über die Unternehmungen zum Objekt hat. Die Gewerkschaften wollen nicht nur Verhandlungspartner der Unternehmungen sein, sondern ausserdem direkt und indirekt — in der Unternehmungsführung mitentscheiden. Es wurden auf politischer Ebene einige Varianten zur Initiative geboren, die den Zweck verfolgen, etwas Wasser in den Wein der Gewerkschaften zu giessen. Aber im Prinzip stimmen sie mit der gewerkschaftlichen Konzeption überein. In dieser Konzeption wird völlig übersehen, dass die Unternehmensführung nicht eine schrankenlose Freiheit geniesst, sondern nur in Anpassung an den Arbeits- und Gütermarkt operieren kann. Ihre spezifische Aufgabe darf nicht in eine politische Auseinandersetzung umfunktioniert werden. Eine Mitbestimmung auf der Stufe der Unternehmensführung würde einen Zwiespalt und Machtkampf heraufbeschwören, der die Leistung der Unternehmung schwer beeinträchtigte. Von der Leistung hängt es ab, welche Löhne und Sozialmassnahmen möglich sind. Den Mitarbeitern dürften eine praktische Mitbestimmung im betrieblichen Rahmen, gute Löhne und Sozialleistungen wichtiger sein als ein mit politischem Sprengstoff geladener Machtanspruch. Namentlich unter diesem Gesichtspunkt ist der realistische Textvorschlag der Nationalratskommission der Initiative und den übrigen Varianten vorzuziehen. hgg

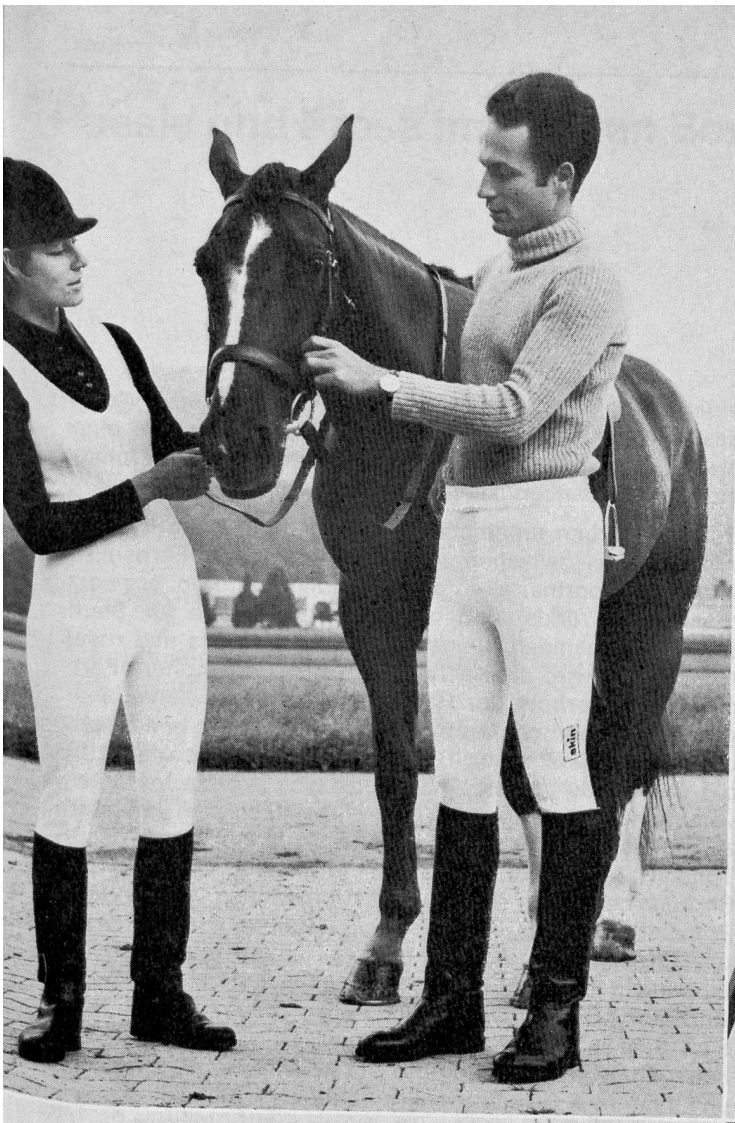
Impressions de mode

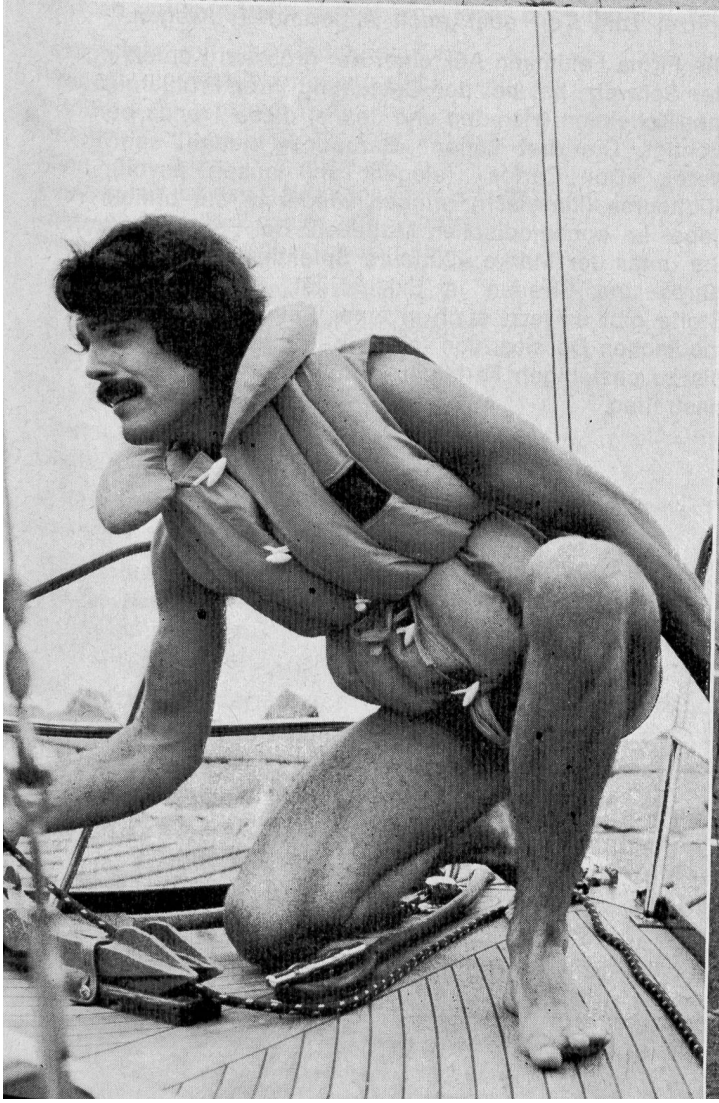
Reitanzüge und Reithosen sollten ebenso bequem ▶ wie sitzgerecht und formstabil sein — die beiden hochmodischen Modelle hier, die überdies von einer internationalen Jury mit der Modegarantie «Viscofashion» ausgezeichnet wurden, sind es. Links ein Jumpsuit mit Vorder-Reissverschluss; rechts eine Reithose mit innen verstellbarem Bund. Beide Modelle sind sowohl längs- wie querelastisch und schmiegen sich dem Körper wie eine zweite Haut an, ohne ihn je in seinen Bewegungen zu behindern; diese Nylsuisse-Reithosen lassen sich übrigens mühelos waschen — ein Argument, das Pferde-Liebhaber besonders zu schätzen wissen. Modelle: Skin AG, Aadorf; Foto: Michael Lieb, Zürich.

Dass Trainings- und Freizeit-Kombinationen inbezug ▶▶ auf Farben und Schnitt nicht länger ein unmodisches Schattendasein führen, beweist dieser Nylsuisse-Jumpsuit mit der passenden, hüftlangen Jacke. Er ist nämlich so chic, dass man darin — unkonventionell — selbst Gäste empfangen kann. Der Jumpsuit mit V-Ausschnitt, hier in Schwarz mit goldgelben Verbrämungen und Streifeneinsätzen, hat einen durchgehenden Vorder-Reissverschluss; die assortierte Jacke in Goldgelb und Schwarz hat vorn zwei Reissverschlusstaschen. Der Kragen lässt sich sowohl als Roll- wie auch als Kurzrevers-Kragen formen; das Modell ist in den Farben Gelb/Schwarz, Orange/Royal, Elfenbein/Rot und Elfenbein/Royal für Damen wie für Herren erhältlich. Modell: Nabholz AG, Schönenwerd; Foto: Michael Lieb, Zürich.

Von dieser orangeroten Nylsuisse-Schwimmweste ▶ darf man zu Recht behaupten, dass es die «Schwimmweste mit der längsten Lebensdauer» sei. Dabei ist sie nicht nur äusserst angenehm im Tragen, sondern auch noch leicht im Gewicht: ihr Auftriebsmaterial, hier neu in Folienform eingearbeitet (und nicht mehr in Klötzen wie bisher) ist zudem völlig unverletzlich — man kann es selbst mit einer spitzen Schere durchstechen, es behält dennoch seine maximale Auftriebskraft. Somit präsentiert dieses Modell die ideale Schwimmweste, die den seepolizeilichen Vorschriften in jeder Beziehung genügt, dessen Auftriebsmaterial keinerlei Alterungserscheinung (wie Brüchigkeit oder Krümel-Erscheinungen) unterworfen ist. Modell: Uhu, Horn; Foto: Michael Lieb, Zürich.

Noch dominiert auf Club-Tennisplätzen und an Wett- ▶▶ ausscheidungskämpfen die Grundfarbe Weiss; bei den Applikationsfarben jedoch ist der Mode-Kampf mit den traditionellen Weiss/Blau/Rot-Streifen in vollem Gange. Traditionell in der Farbe, jedoch modisch im Schnitt ist das weisse Tersuisse-Tenniskleid (links) aus piqué-gemustertem Jersey; mit wippendem Faltenjupe uni mit leicht geschwungenem V-Décolleté vorn wie auch im Rücken. Und dann bei diesem Modell der Ansatz zu einem Attribut an die Modefarben: eine flaggenrote Gürtelspange. Das Modell rechts im Bild gibt sich da schon etwas gewagter: Sicherheitsorange ist die Farbe, die sich als Verbrämung und als Teilgürtel bei diesem Tersuisse-Trägerkleid (mit den zwei aufspringenden Seitenfalten vorn) aufs Tennisfeld wagt. Uebrigens sind beide Jersey-Modelle mit wash-and-wear-Futter ausgestattet. Modelle: Junker, Bern; Accessoires: Fritsch, Zürich; Foto: Michael Lieb, Zürich.



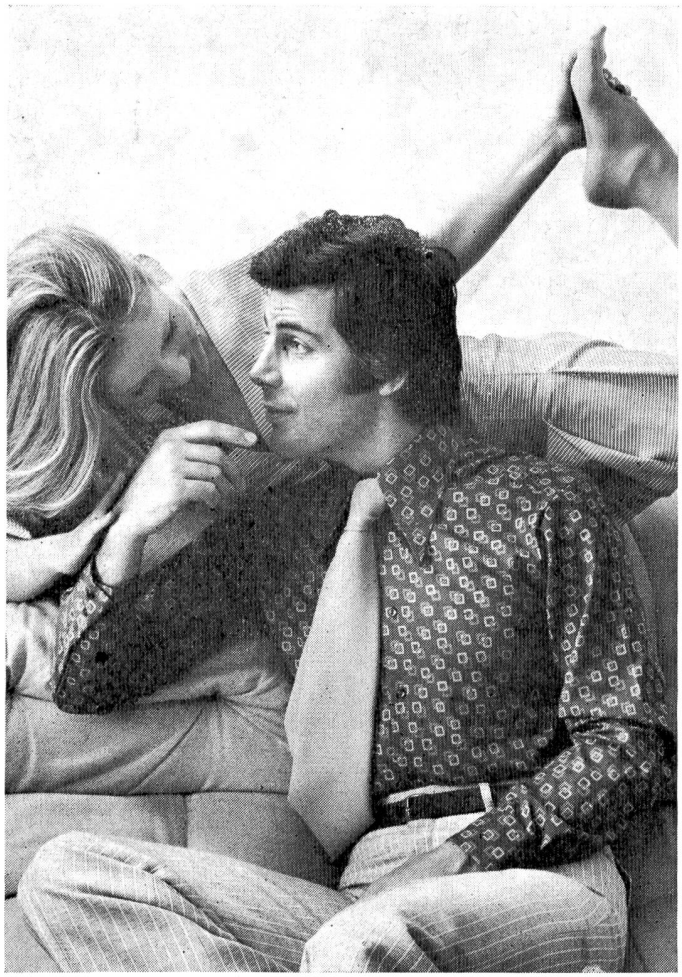


Mode

Herrenhemden im kommenden Sommer

Unmögliches wird möglich

Ein knallgelbes Hemd, eine grüne Krawatte mit Fantasiemuster und dazu einen Anzug mit stark zeichnendem Karo. Solche Kombinationen, vor wenigen Jahren noch absolut «shocking», sind im Frühjahr/Sommer durchaus korrekt. Adams Mode hat sich endgütlig emanzipiert. Buntheit und modische Extravaganz sind die längste Zeit weibliches Privileg gewesen. Wer auf sich hält, hält nicht länger mit eigenwilligen Farb- und Dessinkontrasten zurück. Wobei, das sei hier ausdrücklich betont, auch für alle, die einer etwas konservativeren Mode verpflichtet sind, durchaus modische Nuancen zur Verfügung stehen.



Aktuelle Hemden-Dessins – Der Trend bei den Dessins ist für die kommende Saison eindeutig: Karos in allen Varianten, vom feinen, dezenten bis zum grossflächigen und stark zeichnenden. Dazu eine Vielzahl von Fantasie-Mustern. Bei den Stoffen herrschen Batist mit Satinstreifen und -karos, Popeline und Voile vor. Aber auch Gewebe mit strukturierten Effekten, die durch neue Garnarten oder spezielle Bindungen erzielt werden, Baumwolle und Mischgewebe sind gut vertreten. Auf unserem Bild aus der «DonCarlos»-Kollektion der Fehlmann AG, Schöftland, das Hemd «Botoa Lenos» aus reiner Baumwolle, pflegeleicht. Bild: Fehlmann AG.

Bei den Farben unterscheidet der Internationale Moderat zum Beispiel zwischen leuchtenden, grellen Farben für modische Sporthemden (gelb, rot, blau, giftgrün, schwarz, orange und türkis) und pastelligen Farbtönen für Stadt- und Anzugshemden (beige, ciel, crème, reseda und rose). Gleichzeitig wird aber schon die etwas gedämpftere Farbpalette als Vorbote der Herbstkollektionen zu sehen sein: grège (ein gebrochenes Weiss), aschblau, moutarde, mandarine und vieux-rose). Der Trend bei den Dessins ist für die kommende Saison eindeutig: Karos in allen Varianten, vom feinen, dezenten bis zum grossflächigen und stark zeichnenden. Dazu kommen, vor allem bei den Pastell-Tönen, die gepflegt und elegant wirkenden Unis. Bei den Stoffen herrschen Batist mit Satinstreifen und -karos, Popeline und Voile vor. Aber auch Gewebe mit strukturierten Effekten, die durch neue Garnarten oder spezielle Bindungen erzielt werden, Baumwolle und Mischgewebe sind gut vertreten. Das modische Detail wird in der nächsten Saison beim Kragen gepflegt: Höhe hinten 4 bis 5 Zentimeter, Schenkellänge 10 bis 12 Zentimeter, Spreizung ungefähr 75 Grad, nur leicht angedeutete Schweifung und spitze, zum Teil aber auch abgerundete Kragen.

Die Firma Fehlmann AG, einer der grössten Konfektionäre der Schweiz, hat bei der Gestaltung ihrer Frühjahr-/Sommer-Kollektion (Hemden und Jeans) diese Trends berücksichtigt. Die drei Linien «Barbados» (junge, sportliche Note), «Don Carlos» (elegant und anspruchsvoll) und «Lutteurs» (klassisch) bringen wiederum ein breites Angebot an hochmodischen Modellen. Bei Fehlmann finden Sie unter der Marke «Lutteurs Splendesto» die neuesten Karos und Streifen in Exklusivität. Die pflegeleichten Stoffe gibt es jetzt auch in einer Reihe von aparten und modischen Dessins, von feinen Karos auf weissem Grund bis zu pastelligen Farbkombinationen und markanten Satinstreifen.